

Esther Becker

Das Leben ist ein Wunschkonzert

ab acht Jahren

Textbuch

29.05.2019

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

450 A

Rechtliche Hinweise

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Hardenbergstraße 6
10623 Berlin
Deutschland

Personenverzeichnis

Vier Darsteller*innen spielen:

SCHNECKE 1

SCHNECKE 2

SCHNECKE 3

SCHNECKE 4

ANNA

HANNAH

PIZZAJUNGE

PROFESSORIN

LEHRKRAFT

1

SCHNECKENCHOR Wir sind der Schneckenchor
Und stellen uns jetzt vor
Hallo!

Kurze Pause.

SCHNECKE 1 Eigentlich sind wir mehr ...

SCHNECKE 2 Ja
Das sind wir

SCHNECKE 3 Eigentlich sind wir vier

SCHNECKENCHOR Vier Schnecken sind wir
Zu dritt sind wir hier
Doch eigentlich sind wir vier

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 3 Wie die Jahreszeiten
Auf der Pizza

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 2 Wie die Finger an der Hand

SCHNECKE 3 Ohne Daumen

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 1 Wie die Räder eines Automobils

SCHNECKE 2 Autos mögen wir nicht!

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 2 Wie die Beine eines Hundes

SCHNECKE 1 Hunde
Mögen wir auch nicht!

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 3 Reimt sich auf Bier

SCHNECKE 2 Bier

Das lieben wir!

SCHNECKE 1 Das riecht so gut

Das Bier

SCHNECKENCHOR Vier sind wir

Kurze Pause.

SCHNECKE 1 Wenn wir vier sind

Warum sind wir dann nur zu dritt hier?

SCHNECKE 3 Weil eine fehlt

SCHNECKE 2 Eine ist nicht da

SCHNECKE 3 Sie ist weg

SCHNECKE 1 Wie weg?

SCHNECKE 3 Sie ist hochgeklettert am Menschenhaus

SCHNECKE 2 Hat sich auf die Türklinke gesetzt

Um die Aussicht zu genießen

SCHNECKE 3 Seitdem ist sie verschwunden

SCHNECKE 1 Wie verschwunden?

Verschluckt vom Menschenhaus?

SCHNECKE 2 Das Menschenhaus

Sieht aus

Wie ein Karton

SCHNECKE 3 Es steht immer am selben Ort

Bewegt sich niemals fort

Und ist aus Beton

SCHNECKE 2 Die Menschen die es verschluckt
Spuckt es auch wieder aus

SCHNECKE 3 Jeden Tag gehen Menschen
Ein und aus

SCHNECKE 2 Und Hunde

SCHNECKE 3 Die mögen wir nicht
Wir
Vier

SCHNECKE 1 Drei
Wir sind nur noch drei

SCHNECKE 3 Aber eigentlich sind wir vier

SCHNECKE 2 Ja sind wir

SCHNECKENCHOR Wir leben hier
Im Grünen

SCHNECKE 1 Rasenfläche
Sozusagen

SCHNECKE 2 Oder
Grünzone

SCHNECKE 3 Oder
Vorgarten

SCHNECKENCHOR Wir leben hier

SCHNECKE 1 Und der Menschenkarton
Wirft einen Schatten auf uns
Wenn die Sonne am Himmel steht

SCHNECKENCHOR Wir leben hier

SCHNECKE 3 In der Nähe der Menschen

Das ist nicht immer einfach
SCHNECKENCHOR Das Leben ist kein Wunschkonzert

* * *

ANNA Das Leben ist kein Wunschkonzert
Sagen die Erwachsenen
In der Schule
Wenn der Tag lang ist
Und manchmal auch an kurzen

Das Leben ist kein Wunschkonzert
Das sagen wir Kinder
In der Schule
Weil es die Erwachsenen sagen
Also sagen wir es auch
Und wissen nicht genau warum

Das Leben ist kein Wunschkonzert
Sagen die Erwachsenen
Zu Hause
Das Leben ist kein Wunschkonzert
Sagen sie
Und trinken Bier und Wein
Wenn der Tag lang ist
Und manchmal auch an kurzen

Wenn ich mir was wünschen dürfte

Wünschte ich mir

Karatemeisterin zu sein

Aber alle sagen

Dafür bist du noch zu klein

Dann wachse ich eben!

Während ich wachse

Wünsche ich mir eben etwas anderes

Aber was?

Wenn ich mir was wünschen dürfte

Wünschte ich mir ...

Einen Pizzaladen

In meinem Zimmer zu haben

Immer

Wenn ich Hunger hätte

Könnte ich eine bestellen

Und die wäre sofort da

Weil ja niemand aufs Fahrrad steigen müsste

Um sie zu mir zu bringen

Niemand würde klingeln!

Ich müsste nichts bezahlen!

Früher haben wir in der Küche Pizza gebacken

Wir haben alles selber gemacht

Den Teig geknetet

Den Käse gerieben

Alles

Wir haben Vier Jahreszeiten gemacht

Also mit vier verschiedenen Sachen drauf

Das ist gut

Wenn man sich schlecht entscheiden kann

Dann hat man von allem etwas

Ich wünsche mir einen Pizzaladen

In meinem Zimmer!

Jeden Tag vier Jahreszeiten!

Aber natürlich

Geht das

Nicht

Mein Zimmer ist nicht groß genug

Um einen ganzen Pizzaladen hineinzubauen

Und meine Eltern würden staunen

Wenn unter meiner Tür

Rauch aufsteigen würde

Vom Pizzaofen

Die Feuerwehr würde anrücken

Mit Blinklicht und Lärm

Die ganze Straße würde zuschauen
Wie die Feuerwehr den Ofen löscht
Die Pizza
Klatschnass
Ungenießbar!
Und ich hätte Hausarrest
Bis ich Hundert bin

Hausarrest
Ist das Letzte
Was ich brauchen kann

Wirklich das Letzte
Wer will schon allein drinnen sein
Wenn da immer alle schreien?

* * *

SCHNECKENCHOR Wir können nichts hören

Darum

Lassen wir uns nicht stören

SCHNECKE 2 Zumindest nicht von Lärm und Geschrei

SCHNECKE 1 Das ist uns einerlei

SCHNECKE 3 Wer uns stören will sollte Folgendes wissen

SCHNECKENCHOR Wir sind bewaffnet!

(dramatische Pause)

Mit zweitausendsechshundertvierzig Zähnen!

SCHNECKE 2 Ja ihr habt richtig gehört

SCHNECKENCHOR Zweitausendsechshundertvierzig

SCHNECKE 3 Über achtzig Reihen

SCHNECKE 2 Mit über dreißig Zähnen

SCHNECKE 1 Die Alten fallen aus

SCHNECKE 2 Und neue wachsen nach

SCHNECKE 3 Ganz einfach

SCHNECKE 1 Wie bei einem Hai

* * *

ANNA Wenn einem die Zähne ausfallen
Dann darf man sich etwas wünschen
Dann ist Wunschkonzert
Und zwar so richtig!

Du legst den Zahn unters Kissen

Eine Fee kommt

Und schenkt dir was

Ganz einfach

Ich habe einen Zahn verloren

Er hat lange gewackelt

Ich konnte ihn mit der Zunge hin und her schieben

Drehen und wenden

Er hing an einem seidenen Faden
Aber am Schluss
Hat der Faden
Nachgegeben
Ich habe in meine Hand gespuckt
Ich habe ihn mir noch ein wenig angeguckt
Und dann unters Kissen gelegt

Ich habe gewünscht
Und gewünscht
Und gewünscht
Mit aller Kraft
Und davon habe ich viel
Wenn ich wollte
Könnte ich einen Baum ausreißen
Will ich aber nicht
Was ich will ist
Ruhe

Wenn ich mir etwas wünschen könnte
Dann wäre das
Ruhe
Oder
Ein Haustier
Es muss kein großes sein
Hauptsache ich bin nicht allein

Wenn es laut wird
In der Küche

* * *

SCHNECKENCHOR Im Winter schlafen wir
SCHNECKE 1 Wenn es kein gutes Futter gibt
SCHNECKE 2 Oder wir unter dem kalten Wetter leiden
SCHNECKENCHOR Im Sommer schlafen wir
SCHNECKE 3 Wenn es zu heiß und trocken ist
SCHNECKE 1 Wie Dornröschen schlafen wir
SCHNECKE 2 Tage, Monate, Jahre ...
SCHNECKENCHOR *Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzz*

* * *

ANNA Feen gibt es nur im Märchen
Das weiß ich
Und Märchen sind nicht wahr
Dornröschen und so weiter
Gibt es nicht!
Aber die Zahnfee ist etwas anderes
Hoffe ich

2

ANNA Wir bestellen Pizza
Weil da keiner kochen muss
Wenn der Tag lang war
Und manchmal auch an kurzen

Es klingelt und klingelt
Warum macht keiner auf?
In der Küche ist es so laut
Sie hören es nicht
Also gehe ich
Und öffne die Tür

PIZZAJUNGE Sind deine Eltern da?

ANNA Ja

PIZZAJUNGE Dann hol die mal

ANNA Wieso?

PIZZAJUNGE Zum Bezahlen

ANNA Ach so

Ich will nicht in die Küche
Stören

Rufe

Pizza ist da!

Aber sie können mich nicht hören

Der Pizzajunge wundert sich

PIZZAJUNGE Was ist denn da los?

ANNA Nichts

Sage ich

Und frage

Wie viel?

Er sagt eine Zahl

PIZZAJUNGE Zehn

ANNA Ich gehe nachsehen

Was ich im Sparschwein hab

Neun!

Ich halte ihm die Münzen unter die Nase

PIZZAJUNGE Nein

ANNA Neun!

PIZZAJUNGE Nein

Das reicht nicht

Ich brauche zehn

Kannst du nicht zählen?

ANNA Doch

Ich könnte bis hundert zählen

Wenn ich wollte

Will ich aber nicht

PIZZAJUNGE Neun ist zu wenig

ANNA Neun ist alles was ich hab

PIZZAJUNGE Und deine Eltern?

ANNA Die haben mehr

PIZZAJUNGE Hol die mal her

ANNA Ich will nicht in die Küche
Stören

PIZZAJUNGE Sind die immer so laut?
Man kann sie im ganzen Haus hören

ANNA Nicht immer
Sage ich

Und schäme mich

Sie haben Grippe

PIZZAJUNGE Ach so?

ANNA Sie husten
Und jammern
Klappern mit Teetassen
Und Medizinflaschen

PIZZAJUNGE Sind sie ansteckend?

ANNA Bestimmt!

Kurze Pause.

PIZZAJUNGE Also gut

ANNA Der Pizzajunge nimmt seinen Hut
Der ein Helm ist
Zum Fahrradfahren
Nimmt seinen Rucksack

Der eckig ist
Und lecker duftet
PIZZAJUNGE Ich nehm die neun statt zehn
Ich muss jetzt gehn
ANNA Und weg ist er
Ich hinterher

Danke!
Rufe ich von der Tür
In den Vorgarten

Er ruft vom Fahrrad
PIZZAJUNGE Schon Okay!
ANNA Und da seh ich
Etwas blinken und blitzen
Etwas auf der Klinke sitzen
Ein kleines Tier
Eine Schnecke

Was machst du denn hier?
Frage ich sie

* * *

PROFESSORIN Was machst du denn hier?

ANNA

Fragt mich die Professorin

Vom Erdgeschoss

Sie ist alt

Und klug

Sie ist Professorin

Und Doktorin

Das steht auf dem Klingelschild

Dr. und Prof.

Steht vor ihrem Nachnamen

Nichts

Sage ich

Verstecke die Schnecke

In meiner Hand

PROFESSORIN

Sind die immer so laut?

Man kann sie im ganzen Haus hören

ANNA

Nicht immer

Sage ich

Sie haben Grippe!

Und verziehe mich

In die Wohnung

Ich stehe da

Die Schnecke auf dem Arm

Die Pizza ist warm

Und wird nur noch kälter je länger ich hier steh
Ich stelle den Karton vor die Küchentür
Hinter der es immer noch lärmt
Nehme mir
Meine Stücke
Als Servietten nehm ich Klopapier
Trinke Wasser aus dem Zahnputzbecher

Der Schnecke serviere ich
Ein paar Pilze
Wir sitzen in meinem Zimmer
Ich auf dem Bett
Sie auf dem Papier
Und mümmeln vor uns hin

Sie macht eckige Löcher
In die Pilzscheiben
Frisst ganz langsam
Und genüsslich
Was sie wohl für Zähne hat?

Zähne ...
Und da wird mir klar
Die Zahnfee war da
Die Schnecke ist mein Geschenk

Meine Schnecke frisst auch ins Klopapier

Eckige Löcher

Das kann nicht gesund sein

Ich hebe sie hoch

Und setzte sie auf ein Stuhlbein

Aber wenn sie das Holz auch durchfrisst

Und der Stuhl zusammenbricht?

Ich setze sie auf meine Schreibtischlampe

Die ist aus Metall

Das kann man nicht durchbeißen

Nicht einmal ein Hai!

Wie nenne ich dich?

Frage ich die Schnecke

Mir fällt kein guter Name ein

Willst du ein Junge oder ein Mädchen sein?

Frage ich sie

Denn Schnecken sind immer beides

Oder keines von beidem?

Uli?

Sascha?

Chris?

Ich denke so fest nach

Dass ich den Lärm

Aus der Küche

Gar nicht mehr höre

Und einschlafe
Nachts wache ich auf
Und alles ist still
Nur das leise Knuspern der Schnecke ist zu hören
Das klingt wie ein knisterndes Feuer
Aber kein schlimmes
Niedliche friedliche Flammen

3

ANNA

Niemand hat mich geweckt
Ich renne ins Bad
Zähneputzen
Der Karton liegt nicht mehr vor der Küchentür
Die offen ist

Ich mache so schnell es geht

Zu spät!
Rufe ich in Richtung Schlafzimmertür
Die geschlossen ist
Und sich nicht öffnet
Und keine ungekämmten Eltern ausspuckt
Die mich in die Schule fahren

Obwohl ich

Zu spät!

Bin

Stattdessen höre ich es

Knurren und murren

Ich hoffe

Dass sie aufwachen

Kaffeemachen

Es pünktlich zur Arbeit schaffen

Ich bin

Zu spät!

Ich muss also rennen

Was das Zeug hält

Wenn ich bei der ersten Stunde mitmachen will

Und ich will mitmachen

Denn die erste Stunde ist Sport

Und das ist mein Lieblingsfach

Ich nehme meinen Turnbeutel

Aus dem müffelt es gewaltig

Weil niemand gewaschen hat

Ich rufe
Tschüss!
In den Flur

Uli Sascha Chris schläft friedlich
Eingerollt wie ein winziger Schlafsack
Schlummert sie
Auf dem Fuß meiner Schreibtischlampe

Ich lasse sie
Ich laufe los
Ich renne durchs Treppenhaus
Zur Tür hinaus
In den Vorgarten
Wo die Professorin steht
Und sich die Pflanzen ansieht
Ganz genau

* * *

PROFESSORIN

Alles angefressen
Diese elenden Biester!

ANNA

Murmelt sie
Und ich flitze an ihr vorbei
Ich muss mich beeilen!
Rufe ich noch

Sie sagt

PROFESSORIN Viel Glück

ANNA Und ich schaue kurz zurück

Dann renne ich weiter

* * *

SCHNECKENCHOR Wir schlafen tags

Und wachen nachts

SCHNECKE 1 Genau umgekehrt

Als es die Menschen machen

SCHNECKENCHOR Nachts knabbern wir

Uns durch Büsche und Pflanzen

Durch Beete voller Blumen

SCHNECKE 2 Und dann wird erst mal verdaut

Wenn die Sonne auftaucht

SCHNECKE 3 Das klingt nach einem einfachen Leben

SCHNECKE 2 Das wäre es auch

SCHNECKE 1 Würde es die Hunde nicht geben

SCHNECKE 2 Und die Autos nicht

SCHNECKE 3 Und keine Menschen

SCHNECKENCHOR Die Menschen lieben ihre Pflanzen

Und ihre Hunde

Und ihre Autos

Uns lieben sie nicht

ANNA Ich bin

HANNAH (*flüstert*) Zu spät

ANNA (*flüstert*) Ich weiß!

Die Lehrkraft guckt böse in unsere Richtung

Meine Freundin Hannah versucht

Die Lehrkraft abzulenken

Mit einem Kopfball

Der sich gewaschen hat ...

HANNAH Schauen Sie

Mein Kopfball

ANNA ... Aber es klappt nicht

Also der Kopfball schon

Aber das Ablenken nicht

LEHRKRAFT Zu spät!

ANNA Sagt die Lehrkraft

LEHRKRAFT Warum?

ANNA Ich musste zu Fuß gehen

LEHRKRAFT Warum?

ANNA Meine Eltern konnten mich nicht zur Schule fahren

LEHRKRAFT Warum?

ANNA Die sind krank

LEHRKRAFT Warum?

ANNA Die haben Grippe

LEHRKRAFT Warum?

ANNA Das weiß ich nicht ...

HANNAH Woher soll sie das wissen?
Sie ist doch keine Ärztin

ANNA Nein das bin ich nicht
Die Lehrkraft verstummt
Dann legt sie wieder los

LEHRKRAFT Warum haben deine Eltern dann nicht angerufen
Um Bescheid zu sagen?

ANNA ...
Darauf habe ich keine Antwort

LEHRKRAFT Wer unentschuldigt zu spät kommt

ANNA Darf nicht mehr mitmachen
Ich muss

LEHRKRAFT Auf die Bank!

ANNA Die ganze Sportstunde lang

HANNAH *(zur Lehrkraft)* Die ganze Stunde lang!

ANNA Dabei bin ich so gut im Fußball

HANNAH *(zur Lehrkraft)* Sie ist so gut im Fußball

ANNA Was für eine Verschwendung ...

HANNAH *(zur Lehrkraft)* Was für eine Verschwendung!
Ohne Anna verlieren wir!

ANNA Doch die Lehrkraft bleibt hart
Und ich auf der Bank

HANNAH Und wir verlieren!

ANNA Ich habe schlechte Laune
Die ganze Stunde lang

Und auch danach
Den ganzen Tag
Hannah kann mich nicht aufmuntern
Obwohl sie meine beste Freundin ist
Und ich ihre
Zusammen fällt uns immer was Lustiges ein

LEHRKRAFT

Ihr zwei!
Ruhe jetzt!

ANNA

Im Unterricht setzt man uns extra auseinander

LEHRKRAFT

Ihr zwei!
Auseinander!

ANNA

Aber auch aus der Ferne
Fällt uns etwas Lustiges ein
Wir machen uns Zeichen
Und schleichen
Zueinander
Wenn die Lehrkraft auf die Tafel guckt
Und nicht zu uns

Aber heute kann Hannah mich nicht aufmuntern
Ich habe schlechte Laune
Den ganzen Tag
Und immer noch
Als ich nach Hause komme

Ich brauche einen Wecker

Sage ich mir
Als ich den Schlüssel im Schloss umdrehe
Und sehe im Augenwinkel
Die Professorin wie sie in den Büschen steht
Mit einer Bierflasche in der Hand

Prost

Sage ich

Und sie erschrickt

PROFESSORIN Schleich dich nicht so an

Mein Herz ist schwach

ANNA Ich sehe auf die Flasche

PROFESSORIN Das Bier ist nicht für mich

Das ist für die Biester

Die meine Pflanzen ruinieren

ANNA Was für Biester?

PROFESSORIN Schau dir das an!

ANNA Sie zeigt mir löchrige Blätter

Und diese Biester trinken Bier?

PROFESSORIN Sie lieben den Geruch

Er zieht sie magisch an

Also kriechen sie in die gefüllte Schüssel

Und dann

Ertrinken sie daran

Wenn man nicht mehr arbeiten kann

Hat man Zeit für so etwas

ANNA Was haben sie denn gearbeitet
Frau Dr. Prof.?

PROFESSORIN Ich habe geforscht und gelehrt
An der Universität
Mathematik

ANNA Mathematik?
Freiwillig?

PROFESSORIN Höchst freiwillig
Ich liebe die Mathematik
Sie ist klar und deutlich
Die Regeln sprechen für sich

ANNA Für mich ist die Mathematik
Weder klar
Noch deutlich
Für mich ist sie vor allem eins
Langweilig
Aber das sage ich der Professorin nicht
Sie scheint es mir allerdings
Am Gesicht anzusehen

PROFESSORIN Du magst Mathematik nicht?
Wenn du Hilfe brauchst
bei den Hausaufgaben
Dann lass es mich wissen

ANNA Mach ich
Sage ich

Auch wenn ich keine Hilfe brauche
Wir machen unsere Aufgaben schon im Hort

* * *

ANNA

Uli Sascha Chris schläft
Als ich in mein Zimmer komme
Die Eltern schlafen auch
Ich höre sie Schnarchen
Bis in den Flur
In der Küche stehen leere Flaschen
Und andere Sachen
Ich räume auf
Extra leise
Und das Schnarchen geht weiter
Als wäre nichts gewesen

5

ANNA

Ich brauche Hilfe

Sage ich

PROFESSORIN

Komm herein

Dann zeig mal

ANNA

Ich zeige

Und es ist langweilig

Weil ich das alles ja schon im Hort gelöst habe

Die Wohnung der Professorin ist voller Bücher

Jede Wand ist ein Regal

Haben Sie schon welche gefangen?

PROFESSORIN

Was?

ANNA

Biester

PROFESSORIN

Nein sie schlafen tags und kommen erst nachts heraus

Aus ihren Verstecken

ANNA

Ich denke an fiese Blutsauger

Und frage

Wie sehen sie aus

Diese Biester?

PROFESSORIN

Klein und schleimig

ANNA

Das passt nicht

Und sind sie schnell?

PROFESSORIN

Im Gegenteil

ANNA

Da dämmert es mir

Wohnen sie in kleinen Häuschen
Die aussehen wie zusammengerollte Schlafsäcke?

PROFESSORIN Das könnte man so sagen

ANNA Sind es Schnecken?
Die Biester von denen sie sprechen?

PROFESSORIN Ja natürlich sind es Schnecken
Was dachtest du denn?

ANNA Ich weiß auch nicht ...
Blutsauger saugen Blut
Und fressen keine Pflanzen
Und sind zu groß
Um in Schüsseln zu fallen
Manchmal geht meine Phantasie mit mir durch
Tun die Schnecken Ihnen nicht leid?

PROFESSORIN Wieso?

ANNA Sie ertrinken

PROFESSORIN Das ist der Sinn der Übung

ANNA Sie tun doch niemandem was zu leide

PROFESSORIN Doch
Meinen Pflanzen

ANNA Aber nicht mit Absicht
Pflanzen sind ihr Futter

PROFESSORIN Das ist mir egal

ANNA Mir aber nicht!
Rufe ich
Und verziehe mich

ANNA

Die Schnarcher sind erwacht
Und machen schon wieder Krach
In der Küche

Mein Magen macht Geräusche
Er knurrt wie ein wütender Hund
Er braucht Essen

Hunger!
Rufe ich in Richtung Küche

Es murrert und murmelt drinnen
Gläser klingen
Keine Antwort

Uli Sascha Chris schläft in ihrem kleinen Haus
Ich will auch nicht aus meinem Zimmer raus
Aber die Nummer vom Pizzadienst
Hängt am Kühlschrank

Pizza!
Rufe ich in Richtung Küche

Es murrert und murmelt drinnen

Gläser klingen

Keine Antwort

Ich gehe hinein

Ich sehe nicht ein

Was ich da sehe

Deshalb schaue ich

Nicht hin

Ich schaue nur geradeaus

Schnurgerade auf den Kühlschrank

Greife die Broschüre

Der Magnet

Der sie festhält

Fällt zu Boden

Ein Smileygesicht

Ich hebe ihn nicht auf

Sondern laufe raus

Schnurgeradeaus

Zum Lächeln ist mir nicht

Ich wähle die Nummer

Meine Stimme zittert

Wie meine Finger

In meinem Zimmer

Warte ich

Uli Sascha Chris ist aufgewacht

Und reckt sich

Gleich gibts Futter

Sage ich zu ihr

Keine Sorge

Ich habe extra Salat für dich bestellt

Als die Klingel schellt

Schnelle ich zur Tür

Der Pizzajunge ist derselbe

Wie gestern

Mit seinem große Rucksack

Erinnert er mich an eine Schnecke

So viel auf dem Rücken zu schleppen

Wieviel?

Frage ich

PIZZAJUNGE

Dreizehn

ANNA

Das ist ein teurer Spaß

Sage ich zu Uli Sascha Chris

Der Pizzajunge ist verwirrt

PIZZAJUNGE

Mit wem sprichst du?

ANNA

Ich habe ein Haustier

Hat mir die Zahnfee geschenkt

PIZZAJUNGE Sie hätte dir besser Geld geschenkt

ANNA Da hat er leider Recht

Mein Sparschwein ist leer

Von gestern

PIZZAJUNGE Dreizehn

ANNA Ich bleibe wie versteinert stehn

PIZZAJUNGE Du willst nicht in die Küche gehen?

Da ist schon wieder so ein Radau

Sind sie immer noch krank?

ANNA Genau

PIZZAJUNGE Dann gehe ich selbst

Ich brauche mein Geld

ANNA Sagt er und macht ein paar Schritte

ANNA Bitte

Sage ich

Bitte nicht!

So laut

Dass ich selbst erschrecke

Und der Pizzajunge auch ein bisschen

PIZZAJUNGE Okay

Okay

Kurze Pause.

PIZZAJUNGE Dreizehn

ANNA Sagt er sorgenvoll

PIZZAJUNGE Ich kann diese Arbeit nicht verlieren

Ich habe gerade erst angefangen

ANNA Ich kenne eine
Die nicht mehr arbeiten kann
Dann hat man Zeit für alles Mögliche

PIZZAJUNGE Das mag sein
Aber das Geld muss rein
Irgendwie

ANNA Wir fragen sie

7

ANNA Ich brauche Hilfe

PROFESSORIN Schon wieder?
Hast du noch mehr Aufgaben?

ANNA Nein
Einen knurrenden Magen
Können Sie den Pizzamann bezahlen?

PROFESSORIN Wieso das denn?

ANNA Mein Sparschwein ist leer

PROFESSORIN Kannst du deine Eltern nicht fragen?

PIZZAJUNGE Die machen wieder Radau

PROFESSORIN Radau?

Der Pizzajunge schaut sie bedeutsam an.

PIZZAJUNGE Ja
Radau ...

PROFESSORIN Dann ist es schlau
Dich an mich zu wenden
Was schulde ich Ihnen?

PIZZAJUNGE Dreizehn

PROFESSORIN Ein teurer Spaß

PIZZAJUNGE Mit Salat

ANNA Für meine Schnecke

PROFESSORIN Deine Schnecke?!

PIZZAJUNGE *(gleichzeitig)* Deine Schnecke?!
Das ist dein Haustier?

ANNA Ja
Wieso nicht?

PIZZAJUNGE Igitt!

PROFESSORIN Das ist recht ungewöhnlich

ANNA Sie ist mir zugelaufen
Als Zeichen von der Zahnfee

PROFESSORIN Wie ist sie dir denn zugelaufen?

ANNA Sie saß auf der Klinke der Eingangstür
Und hat auf mich gewartet

PIZZAJUNGE Die Klinke die ich eben angefasst habe?
Brrrr *(schüttelt seine Hand)*

PROFESSORIN Stellen Sie sich nicht so an
Giftig sind Schnecken nicht

PIZZAJUNGE Woher wissen Sie das?

PROFESSORIN Ich lese viel

PIZZAJUNGE Das kann man sehn ...

Kurze Pause.

PIZZAJUNGE Dreizehn
PROFESSORIN Natürlich
Augenblick
Ich bin gleich zurück

Sie verschwindet in der Wohnung.

PIZZAJUNGE Wieso denkst du
Dass die Schnecke auf dich gewartet hat?
ANNA Weil ich mir doch ein Haustier gewünscht habe
PIZZAJUNGE Von deinen lauten Eltern?
ANNA Nein
Von der Zahnfee!
PIZZAJUNGE Und wenn es einfach Zufall war
Dass die Schnecke auf der Klinke saß?
ANNA Das glaube ich nicht
PIZZAJUNGE Du glaubst nicht an Zufälle?
ANNA Nein
PIZZAJUNGE Es ist reiner Zufall
Dass ich Essen ausliefere
Ich brauchte eine Arbeit
Sah die Anzeige
Und habe mich beworben
Wenn es eine andere Anzeige
Für eine andere Arbeit gewesen wäre
Würde ich eben die andere Arbeit machen
Das Leben ist kein Wunschkonzert!

Und Schnecken sind keine Haustiere

PROFESSORIN Schnecken sind Ungeziefer

ANNA Warum sollten sie keine Haustiere sein?

Meine Schnecke wohnt gerne bei mir!

Da ist sie sicher vor ihrem Bier

PIZZAJUNGE Bier?

ANNA Damit mordet sie Schnecken

PROFESSORIN Ich schütze nur meine Pflanzen

PIZZAJUNGE Mit Bier?

PROFESSORIN Man nimmt ein leeres Gurkenglas

Steckt es in die Erde

Und füllt es mit Bier

Das Ungeziefer ertrinkt darin

PIZZAJUNGE In dem Gurkenglas gefüllt mit Bier?

PROFESSORIN Ja

Geht auch mit einem leeren Joghurtbecher

Hier

Dreizehn

PIZZAJUNGE Dreizehn ...

Das ist alles?

PROFESSORIN Sie haben dreizehn gesagt

Ich habe ihnen dreizehn gegeben

PIZZAJUNGE Kein Trinkgeld?

PROFESSORIN Ich bin Rentnerin

PIZZAJUNGE Ja und?

PROFESSORIN Das ist nicht viel Geld

Meine Rente

PIZZAJUNGE Mein Lohn ist auch nicht viel Geld
Mindestlohn!
Und das Fahrrad musste ich selbst anschaffen

ANNA Das ist gemein

PROFESSORIN Das ist es
Aber das Essen ist doch gar nicht für mich
Ich habe es nicht bestellt
Wie kann ich da beurteilen
Ob sie nett waren am Telefon?
Ob sie schnell waren mit der Lieferung?

ANNA War er
Schnell
Und nett
Und alles

PIZZAJUNGE Danke

PROFESSORIN Also gut
Vierzehn

PIZZAJUNGE Vierzehn ...
Das ist alles?

PROFESSORIN Werden Sie nicht frech!

PIZZAJUNGE Werde ich nicht

PROFESSORIN Wenn Sie mit ihrer Situation nicht zufrieden sind
Dann arbeiten Sie etwas anderes

PIZZAJUNGE Was denn?

ANNA Irgendwas

Lass den Zufall entscheiden

PIZZAJUNGE Es ist überall dasselbe
Mit dem Lohn

ANNA Darfst du wenigstens soviel Pizza essen
Wie du willst?

PIZZAJUNGE Das wäre schön

ANNA Du musst die ganze Zeit Pizza herumfahren
Riechst den köstlichen Geruch
Aber darfst nichts davon essen?

PIZZAJUNGE Nein

ANNA Dann schenke ich dir ein Stück
Und Ihnen auch

PROFESSORIN Genaugenommen habe ich sie ja bezahlt ...
Der Pizzajunge schaut sie an.

PROFESSORIN Ich habe schon gegessen ... Aber Danke trotzdem!
Pizzajunge ab.

ANNA Es muss ja auch noch etwas für meine Eltern übrigbleiben
An meine Eltern habe ich
Ein paar Sekunden
Gar nicht mehr gedacht
Ich habe sie ganz vergessen

PROFESSORIN Kann man etwas für deine Eltern tun?

ANNA Außer Pizza?

PROFESSORIN Ja
Kann man irgendetwas tun?

ANNA Nein

PROFESSORIN Ist bei euch alles in Ordnung?

ANNA Natürlich!

Sie haben die Grippe

Das ist alles

PROFESSORIN Bist du sicher?

ANNA Bin ich

PROFESSORIN Dann sag ihnen gute Besserung

ANNA Mach ich

* * *

ANNA Ich sage ihnen nichts

Weil ich sie nicht sehe

Weil ich nicht mehr in die Küche gehe

Uli Sascha Chris

Und ich

Essen in meinem Zimmer zu Abend

Dann gehe ich schlafen

Und sie bleibt wach

Um auf mich aufzupassen

ANNA

Niemand hat mich geweckt
Was nicht schlimm ist
Weil Wochenende
Die Schnarcher liegen noch im Bette
Und sägen um die Wette

Ich brauche einen Wecker!

Ich koche mir ein Ei
Das ich im Kühlschrank finde
Ich mache viel Ketchup drauf
Mit Ketchup schmeckt alles gut
Weil mit Ketchup
Alles nach Ketchup schmeckt
Der Ketchup Geschmack überdeckt alles
Wonach es sonst schmeckt
Es ist also egal was man isst
Wenn es mit Ketchup ist
Schmeckt es gut

Bis auf das Ketchup
Ist der Kühlschrank leer
Kühlschrank leer
Küche voll

Überall stehen leere Flaschen

Und andere Sachen

Ich räume auf

Extra laut

Sollen sie aufwachen

Und selbst saubermachen

Oder Einkaufen gehen

Doch das Schnarchen geht weiter

Als wäre nichts gewesen

Mit dem Besen

Putze ich herum

Die leeren Flaschen stapeln sich im Flur

Was mache ich nur?

Frage ich mein Haustier

Das sich zurückgezogen hat

Ich locke Uli Sascha Chris hervor

Mit einem welken Salatblatt

Da klingelt es an der Tür

Es hat geklingelt!

Rufe ich vergebens

Und gehe selber hin

Wer das wohl ist?
Ich habe keine Pizza bestellt
Also stelle mich auf die Zehenspitzen
Und schaue durch den Spion
Es ist Hannah
Die mich besuchen will

HANNAH Ich komme dich besuchen
Dein neues Haustier
Das wollte ich mir ansehen!

ANNA Das geht nicht!
Schreie ich

HANNAH Wieso?

ANNA Immer noch Grippe

HANNAH Sind sie ansteckend?

ANNA Bestimmt!

HANNAH Das macht nichts
Ich bin geimpft

ANNA Aber es geht trotzdem nicht!

HANNAH Wieso?

ANNA Weil es nicht geht!

HANNAH Spinnst du?
Was ist los mit dir?

ANNA Nichts!

HANNAH Ist bei euch alles in Ordnung?

ANNA Natürlich!
Es ist so bloß stickig in der Wohnung!

Und draußen ist es schön!
Das Haustier braucht Sonne!
Lass uns auf den Bolzplatz gehen!
Das findet Hannah gut

HANNAH

Das finde ich gut

ANNA

Dann können wir kicken

HANNAH

Ich habe den Ball nicht dabei

ANNA

Dann geh ihn holen

Wir treffen uns dort

Vor Ort!

Hannah geht.

ANNA

(erleichtert) Puh!

(zur Schnecke) Komm

Wir gehen Sonne tanken

Und die leeren Flaschen

Nehmen wir mit

Wir bringen sie zurück

Und vom Pfand

Kaufen wir was Süßes

Sie kriecht auf meinen Arm

Ganz behutsam

Langsam

Wie alles

Was sie tut

Und wir packen die Flaschen
In Tüten und Taschen
Und ziehen los
Beim Eingang halten wir an
Weil die Professorin uns sehen kann
Sie kommt gerade aus der Tür

PROFESSORIN Das sind eine Menge Flaschen

ANNA Ja

PROFESSORIN Da hattet ihr aber Durst

ANNA Viel Trinken ist gut

Wenn man Grippe hat

PROFESSORIN Geht es deinen Eltern besser?

ANNA Da reißt die Tüte

Und es kullern alle Flaschen zu Boden

Bier

Bier

Bier

Wein

Bier

PROFESSORIN Warte ich helfe dir

ANNA Sie hilft mir einsammeln

Wein

Bier

Bier ...

PROFESSORIN Das sind aber eine Menge Flaschen

ANNA Na ja ...

PROFESSORIN Hatten deine Eltern Besuch?

ANNA Ja!

PROFESSORIN Obwohl sie krank sind?

ANNA Nein
Nein
Davor!
Bevor sie krank wurden ...

PROFESSORIN Das ist aber nett von dir
Dass du die Flaschen zurückbringst

ANNA Na ja
So nett ist das nicht
Ich behalte das Geld!

PROFESSORIN Ach ja
Das Geld ...

ANNA Ach ja ...
Ich gebe es Ihnen
Ich gebe es Ihnen zurück!

PROFESSORIN Keine Eile ...

ANNA Doch!
Ich muss mich beeilen
Hannah wartet schon auf dem Bolzplatz

Hanna wartet schon lange, sie hält den Ball mit den Knien in der Luft.

HANNAH Endlich!

ANNA Entschuldige ...

HANNAH Kommst du jetzt immer zu spät?

ANNA Es ging nicht schneller

HANNAH Du wohnst doch ganz nah

ANNA Ich musste noch in den Supermarkt

HANNAH Und was hast du gekauft?

ANNA Nichts

HANNAH Warum warst du dann im Supermarkt

 Wenn nicht zum Kaufen?

ANNA Zum Zurückgeben

 Flaschen

HANNAH Waren es viele?

ANNA Wieso?

HANNAH Bist du jetzt reich?

ANNA Ja

 Na ja

HANNAH Also waren es viele Flaschen?

ANNA Man muss viel trinken

 Wenn man Grippe hat

HANNAH Dann können wir am Kiosk was Süßes kaufen

ANNA Nein

HANNAH Ich dachte du bist reich?!

ANNA Na ja ...

HANNAH Was ist denn los mit dir?

ANNA Ich muss das Geld der Professorin geben
Für die Pizza ...

HANNAH Du musst einer Professorin die Pizza bezahlen?

ANNA Nein
Sie hat mir die Pizza bezahlt
Und ich muss es ihr wiedergeben

HANNAH Du warst mit einer Professorin Pizza essen?

ANNA Sie ist meine Nachbarin
Sie wohnt neu bei uns

HANNAH Eine neue Nachbarin
Und ein neues Haustier!
Bei dir ist ja schwer was los ...
Wo ist denn deine Schnecke?

ANNA Ich ziehe den Pulloverärmel hoch
Hier!
Das ist mein Haustier

Aber Uli Sascha Chris sitzt nicht mehr auf meinem Arm
Sie ist weg

HANNAH Wo denn?

ANNA Sie saß auf meinem Arm

HANNAH Und jetzt?

ANNA Ist sie weg!

HANNAH Sie kann nicht weit gekommen sein

ANNA Wieso?

HANNAH Weil sie eine Schnecke ist!

ANNA Stimmt

Alles was sie macht

Macht sie sehr langsam

HANNAH Also

Suchen wir!

Wir suchen und suchen

Suchen alles ab

Die Rutsche

HANNAH Die Schaukeln

ANNA Die Bänke

HANNAH Keine Spur!

ANNA Uli Sascha Chris

Wo bist du nur?

Wo ist sie mir entwischt?

HANNAH Vielleicht ist sie im Supermarkt?

ANNA Wir suchen und suchen

Suchen alles ab

Die Regale

HANNAH Die Kühltruhen

ANNA Die Kassen

HANNAH Keine Spur!

...

Was

Wenn sie jemand gegessen hat?

Wenn sie jemand hier gefunden hat

Und mitgenommen

Um sie zu essen!

ANNA

Wer macht so was?

HANNAH

Manche Menschen mögen Schnecken ...

ANNA

Ich mag Schnecken

Gerade deswegen

Würde ich nie eine essen!

HANNAH

Manche Menschen mögen Schnecken als Hauptgericht ...

ANNA

Das ist ja furchtbar!

HANNAH

Schnecken gratiniert mit Kräuterbutter

Schneckensuppe

Ob es auch Schneckenpizza gibt?

ANNA

Igitt!

Bei Pizza muss ich an die Professorin denken

Und an ihre Bierfallen

Und da wird mir ganz heiß

Oh nein!

HANNAH

Was ist denn?

ANNA

Vielleicht

Ist Uli Sascha Chris schon im Vorgarten ausgebüchst

Und in einer Bierfalle ertrunken

HANNAH Was ist denn eine Bierfalle?

ANNA Ich muss sofort nach Hause!

Und Hanna kommt mit

* * *

SCHNECKENCHOR Wir waren vier

Und sind jetzt drei

Die eine fehlt

Ist nicht dabei

SCHNECKE 1 Wo ist sie nur?

SCHNECKE 2 Wo ist sie hin?

SCHNECKE 3 Das macht alles keinen Sinn

SCHNECKE 1 Sie ist hochgeklettert am Menschenhaus?

SCHNECKE 2 Hat sich auf die Türklinke gesetzt

Um die Aussicht zu genießen

SCHNECKE 3 Seitdem ist sie verschwunden

SCHNECKE 2 Das Menschenhaus hat sie verschluckt

Und seitdem nicht mehr ausgespuckt

SCHNECKE 3 Oder es hat sie wieder ausgespuckt

Direkt in einen Biersee

SCHNECKE 2 Oh, weh!

Ein Biersee!

SCHNECKE 3 Das ist wie der Name schon sagt

Ein See aus Bier

SCHNECKENCHOR Wir
Lieben Bier

SCHNECKE 3 Der Geruch zieht uns magisch an
Und dann laufen wir rein

SCHNECKE 2 Fallen ins Bier hinein

SCHNECKE 3 Und kommen nie mehr raus

SCHNECKE 2 Weil wir nicht schwimmen können!

SCHNECKE 3 Wir können so einiges!
Aber schwimmen
Können wir nicht

SCHNECKE 1 Aber warum kriechen wir dann in den See
Wenn wir doch wissen
Dass wir nicht schwimmen können

SCHNECKE 2 Weil es so gut riecht!

SCHNECKE 1 Aber wir wissen doch
Dass es böse ausgeht

SCHNECKE 3 Es riecht zu gut!

SCHNECKE 1 Aber wir wissen doch
Dass wir ertrinken werden

SCHNECKE 2 Wir können nicht widerstehn!

SCHNECKE 1 Aber wenn wir wissen
Dass wir nicht widerstehen
Dann müssen wir diesen Seen aus dem Weg gehn
Weitläufig meiden in großen Kreisen?

SCHNECKE 3 Die Bierseen wandern

SCHNECKE 2 Heute hier

Morgen dort
SCHNECKE 3 Wir wissen nie
Wo sie als nächstes auftauchen
SCHNECKE 2 Und dann sind sie plötzlich fort

* * *

ANNA Wir müssen Uli Sascha Chris retten
Sie aus dem Bier herausfischen
Und trockenlegen

Wir suchen und suchen
Suchen alles ab

Die Büsche
HANNAH Den Rasen
ANNA Den Kies
HANNAH Keine Falle zu sehen

Was bedeutet das?
ANNA Das bedeutet
Wir sind
Zu spät!
Die Professorin hat die Fallen schon eingesammelt
Und Uli Sascha Chris' Leichnam in den Müll geschmissen

Ich hämmere an die Tür der Professorin

Was haben sie mit Uli Sascha Chris gemacht!

Sie haben sie umgebracht!

HANNAH

Es ist niemand zu Hause

ANNA

Sie haben sie umgebracht!

Und in den Müll geschmissen

HANNAH

Hör auf!

Es ist niemand zu Hause

ANNA

Geben sie die Leiche heraus

HANNAH

Hör auf!

Was willst du überhaupt mit einer toten Schnecke

Essen?

ANNA

Nein!

Wie kannst du es wagen

So etwas zu sagen?

HANNAH

Ich weiß doch nicht

Du bist so komisch in letzter Zeit

ANNA

Bin ich nicht!

Ich werde Uli Sascha Chris begraben

In einer Zigarettschachtel

Ich werde sie richtig beerdigen

Und ihr ein kleines Kreuz aus Zweigen basteln

HANNAH

Es tut mir leid

Hast du denn eine Zigarettschachtel?

ANNA

Die besorge ich mir

Meine Eltern rauchen

10

ANNA

Ich brauche Zigaretten!

Also

Die Schachtel!

Hallo?

Eltern sind in der Küche

Ich höre sie lärmern

Und Hannah auch

HANNAH

Was ist denn hier passiert?

ANNA

Der Flur sieht aus

Als wäre etwas explodiert

Flaschen überall

Es klumpert und klirrt

Wo man hintritt

Putztag!

Sie putzen gerade die Küche

Deshalb haben wir allen Müll in den Flur geräumt

HANNAH

Sie putzen

Obwohl sie Grippe haben?

(riecht)

Es stinkt ...

ANNA

Deshalb putzen sie ja!

HANNAH *(Hält sich die Nase zu)* Frag nach der Schachtel
Und dann nichts wie raus hier

ANNA Vielleicht liegt ja eine im Flur
Bier
Bier
Bier
Aber keine Kippenschachtel

HANNAH Hast du nicht heute erst Flaschen weggebracht?

ANNA Hör auf zu spionieren!

HANNAH Ich spioniere nicht!
Warum gehst du nicht einfach nach einer Schachtel fragen?

ANNA Weil sie putzen!

HANNAH Na und?

ANNA Man darf nicht mit Schuhen in die frischgewischte Küche

HANNAH Dann geh barfuß
Oder auf Socken

ANNA Ich kann meine Schuhe nicht ausziehen

HANNAH Wie meinst du das?
Hast du verlernt wie man die Schnürsenkel aufmacht?

ANNA Ja
Ja genau!
Das dauert ewig ...

HANNAH Dann geh ich halt fragen
Meine Schuhe sind schnell auszuziehen ...

ANNA Nein!

HANNAH Kein Problem

Schon fertig!

ANNA

Aber ...

Und da steht Hannah schon in der Küchentür

Ich sehe ihren Rücken zusammenzucken

Dann kommt sie ganz langsam rückwärts wieder hinaus

HANNAH

Die lachen und lallen

Die liegen am Boden

Als wären sie hingefallen

ANNA

Sie sind beim Putzen ausgerutscht

HANNAH

Die haben nicht geputzt

Im Gegenteil

Ich glaube die haben gekotzt

ANNA

Was?

HANNAH

Sie liegen in einer Lache ...

Wir müssen Hilfe holen!

ANNA

Nein keine Hilfe

Das ist nicht nötig ...

HANNAH

Woher willst du das wissen?

Du bist doch keine Ärztin!

ANNA

Nein

Das bin ich nicht

...

Sie müssen schlafen

Das ist alles

HANNAH

Auf dem Küchenboden?

Wir sollten jemanden rufen

ANNA Wir rufen niemanden!

Du kannst ja gehen

HANNAH Spinnst du?

Ich lass dich nicht allein mit denen

Wir sollten jemanden rufen

ANNA Wen willst du denn rufen?

HANNAH Ich weiß nicht

Die Feuerwehr?

ANNA Nein!

Keine Feuerwehr!

Dann guckt die ganze Straße zu

HANNAH Dann die Professorin?

ANNA Die Schneckenmörderin?

Niemals!

HANNAH Dann fällt mir niemand mehr ein

ANNA Mir aber! (*Nimmt das Telefon*)

11

ANNA Du musst mir helfen!

PIZZAJUNGE Schon wieder kein Geld?

ANNA Schlimmer ...

PIZZAJUNGE Sind deine Eltern da?

HANNAH Ja
In der Küche

PIZZAJUNGE Haben die immer noch Grippe?

ANNA Schlimmer ...

HANNAH Viel Schimmer!

ANNA In der Küche ...

HANNAH Können Sie nachsehen?

PIZZAJUNGE Ich soll da reingehen?

ANNA Und da steht der Pizzabote schon in der Küchentür
Ich sehe seinen Rücken zusammenzucken
Dann kommt er ganz langsam wieder hinaus

PIZZAJUNGE Kommt mit

ANNA Sagt er ganz ernst

PIZZAJUNGE Kommt mit

ANNA Wohin?

PIZZAJUNGE Woandershin

ANNA Da treffen wir im Treppenhaus die Professorin

PIZZAJUNGE Gut
Dass Sie da sind!
Wir kommen zu Ihnen!
(zu Anna und Hannah) Geht schon mal rein

ANNA Wir gehen und die beiden reden etwas

HANNAH Zu leise

ANNA Sie wollen nicht
Dass wir es hören ...

HANNAH So viele Bücher!

Kannst du die alle zählen?

ANNA

Kann ich!

Wir gehen zum Bücherregal

Eins zwei drei

Ich könnte bis hundert zählen

Wenn ich wollte

HANNAH

Könntest du nicht!

ANNA

Vier fünf sechs

Ich könnte

Will ich aber nicht

Bei sieben kommen sie herein

Und reden auf uns ein

Dass jemand kommt

Die sich um meine Eltern kümmert

HANNAH

Eine Ärztin? Eine richtige Ärztin?

PROFESSORIN

So ungefähr

ANNA

Dass ich bei der Professorin übernachten werde

Eine Nacht

Und dann noch eine

Weil sie ein Ausziehsofa hat

Und einen Wecker

Und der Pizzabote mich auf seinem Rad in die Schule bringt

Damit ich pünktlich bin

HANNAH Versprochen?
So pünktlich
Dass sie Fußball spielen kann?

PIZZAJUNGE Versprochen!

ANNA Hannah geht heim
Der Pizzajunge muss weiterarbeiten
Und ich bin mit der Professorin allein
Da fällt mir Uli Sascha Chris wieder ein

ANNA Ich habe bei Ihnen geklopft

PROFESSORIN Ich habe ein Schläfchen gemacht
Und gedacht
Es klopft im Traum
Dann bin ich aufgewacht
Und war mir nicht mehr so sicher

ANNA Ich habe geklopft
Damit Sie mir den Leichnam herausgeben
Zum Beerdigen

PROFESSORIN Welchen Leichnam?

ANNA Meine Schnecke
Die sie getötet haben

PROFESSORIN Das habe ich nicht

ANNA Doch mit ihrem Bier

PROFESSORIN Ich habe das Fallen stellen eingestellt
Es hat mir dann doch leid getan

ANNA Uli Sascha Chris ist nicht ertrunken?
Wo ist sie dann?

PROFESSORIN Sie saß auf der Flasche

ANNA Auf welcher Flasche?

PROFESSORIN Du hattest eine der vielen Flaschen
Im Vorgarten vergessen

ANNA Ich musste mich beeilen!

PROFESSORIN Darauf saß die Schnecke
Und wollte hineinkriechen
Es war noch ein Rest Bier in der Flasche ...

ANNA Oh nein!

PROFESSORIN Ich wusste nicht
Was ich mit ihr machen soll
Ich wusste es natürlich schon!
Man kann es ja schwarz auf weiß nachlesen
Wie man Schnecken loswird
Hätte ich sie einfach machen lassen
Wäre sie in der Flasche ertrunken

Ich wollte nicht
Dass sie ihre Eier in der Erde vergräbt
Und dann noch mehr Schädlinge schlüpfen
Selbst Schuld
Wenn sie besessen ist
Von dem Biergeruch!

Aber in keinem einzigen Buch steht
Warum sie den Geruch so mögen

Es macht absolut keinen Sinn
Keinerlei Logik steckt dahinter
Bier ist Gift für sie
Und trotzdem zieht es sie an

Man kann nicht einfach zusehen,
Wenn jemand in sein Verderben läuft

Also habe ich sie an ihrem Häuschen genommen
Und ganz vorsichtig von der Flasche gepflückt
Sie hatte sich richtig festgesaugt
Ich musste energisch und bestimmt vorgehen

Habe sie auf den Rasen gesetzt
Fernab von der Gefahrenzone
Und sie ist losgekrochen
Ganz langsam
Richtung Gebüsch
Habe ihr zugesehen
Wie sie langsam und beharrlich ihren Weg macht
Ganz ruhig und elegant

ANNA

Du hast sie gerettet

Pause.

PROFESSORIN

Du hast sie gerettet

ANNA

Meine Schnecke?

PROFESSORIN

Deine Eltern

Du hast sie gerettet

ANNA Ich musste sie verraten
Ihr Geheimnis ...

PROFESSORIN Du hast genau das Richtige getan!
Sie brauchen Hilfe und du hast Hilfe geholt

ANNA Sind sie sicher?

PROFESSORIN Ich bin mir ganz sicher
Und ich bin klug
Das weißt du
Ich lese viel

ANNA Das stimmt

12

ANNA Der Pizzabote hält sein Versprechen
Als wir am Morgen zur Schule aufbrechen
Sehe ich Uli Sascha Chris im Vorgarten sitzen
Inmitten von drei anderen Schnecken
Und sieht zufrieden aus

Ich gehe auf sie zu
Und sage ihr

Machs gut!

Sie winkt mit den Fühlern

* * *

SCHNECKENCHOR Wir sind der Schneckenchor
Und stellen uns jetzt vor
Hallo!

SCHNECKE 1 Aber wir haben uns doch schon vorgestellt
Am Anfang

SCHNECKE 2 Ja
Das haben wir

SCHNECKE 3 Aber jetzt sind wir endlich wieder vier

SCHNECKE 1 Die
Die fehlte ist wieder hier

SCHNECKE 2 Das Menschenhaus hat sie verschluckt

SCHNECKE 3 Und unversehrt wieder ausgespuckt

SCHNECKE 4 Ich bin wieder hier!

SCHNECKENCHOR Vier Schnecken sind wir
Vier

SCHNECKE 4 Wie die Jahreszeiten

SCHNECKE 2 Auf der Pizza

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 4 Wie die Finger an der Hand

SCHNECKE 3 Ohne Daumen

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 4 Wie die Räder eines Automobils

SCHNECKE 1 Autos mögen wir nicht!

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 4 Wie die Beine eines Hundes

SCHNECKE 2 Hunde
Mögen wir auch nicht!

SCHNECKENCHOR Vier

SCHNECKE 4 Reimt sich auf Bier

SCHNECKE 3 Bier
Das lieben wir!

SCHNECKE 1 Das riecht so gut
Das Bier

SCHNECKENCHOR Vier sind wir

SCHNECKE 4 Ja
Sind wir

SCHNECKENCHOR Wir
Leben hier

SCHNECKE 1 Und der Menschenkarton
Wirft einen Schatten auf uns
Wenn die Sonne am Himmel steht

SCHNECKENCHOR Wir leben hier

SCHNECKE 3 In der Nähe der Menschen
Das ist nicht immer einfach

SCHNECKE 2 Das Leben ist kein Wunschkonzert

SCHNECKE 4 Was wenn es doch eins ist?!

SCHNECKE 3 Wie meinst du das?

SCHNECKE 4 Wir wünschten wir lebten woanders
Wieso ziehen wir dann nicht um?

SCHNECKE 1 Wo sollen wir denn hinziehen?

SCHNECKE 4 Woandershin

SCHNECKE 3 Wo keine Menschen sind!

SCHNECKE 2 Das wäre schön!

SCHNECKE 1 Wo sind denn keine Menschen?

SCHNECKE 4 Im Wald

SCHNECKE 1 Der Wald ist weit

SCHNECKE 2 Das stimmt
Ein langer Weg

SCHNECKE 3 Das schaffen wir
Wir sind ja nicht allein

SCHNECKE 4 Nein
Wir sind vier!

SCHNECKENCHOR Wir sind der Schneckenchor
Und stellen uns jetzt nicht vor
Sondern wir verabschieden uns

Tschüss!
Ciao!
Adieu!
Auf Nimmerwiedersehen!
Usw.